Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 2 (1940)

Heft: 3

Artikel: Quellen zur Kultur- und Kunstgeschichte : Fenster- und Wappenschenkungen in Fontnas

Autor: Rothenhäusler, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-162555

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Quellen zur Kultur- und Kunstgeschichte

Fenster- und Wappenschenkungen in Fontnas[1])

VON E. ROTHENHÄUSLER

Der 1839 verstorbene Appellationsrichter Alexander Müller in Fontnas, dessen Familie während mehr als 300 Jahren die Schloßammänner der Herrschaft Wartau stellte, hat Erinnerungen[2]) hinterlassen, in denen er über die beiden Häuser[3]) seiner Familie folgendermaßen berichtet:

„1581 erbaute der obgenannte Hans Müller, Sohn, als Ammann das große Haus zu Fontnas mit dem Plattendach. Daß der Erbauer vermöglich gewesen sein muß, beweist die kostbare Bauart. Alle Fenster von gehauenem Quaderstein, ebenso in der Stube eine gehauene, runde Säule mit Laubwerk und Wappen, dann ein steinernes, kostbares Portal mit Wappen und Jahreszahl. In den Stuben waren noch zu meiner Zeit gemalte Fensterschilder. In jener Zeit war es nämlich Gewohnheit, daß, wenn ein angesehener Mann ein neues schönes Haus erbaute, ihm seine Freunde und Patrons solche gläserne Schilder schenkten, die dann in die Fenster gesetzt wurden; die Schilder waren gewöhnlich 1 Schuh hoch und 8—9 Zoll breit. In den meisten dieser Schilder waren die Freunde oder Patrons in damaliger Kleiderpracht nebst ihrem Wappen gemalt mit Namen und Charakter, sowie die Namen der Frau und Kinder nebst Jahreszahl und kleinen, passenden Versen beschrieben; die Männer meistens in Kriegsrüstung und mit Säbel. So oft man die Fenster machte, wurden die Schilder wieder eingesetzt. Als mein Vater anno 1780 nach jetziger Mode Fenster in die Stuben machen ließ, einige Schilder zerbrochen, andere sonst schadhaft, geflickt und sonst nicht mehr heiter waren, wurden alle als unnütze Zierde weggeworfen.

In einem dieser Schilder war Landvogt Wolfgang Blumer[4]) mit Frau und Kindern; in einem Freiherr Joh. Philipp von Sax und Forstegg[5]) nebst Frau und Kindern; ein Schild das Bild von A. Planta aus dem Engadin, der sich Schwager nannte; ein Schild von Hans von Steinheuel, der sich vom Gericht von Wartau nannte. Viel andere Schilder waren so schadhaft, daß man die Namen nicht mehr lesen konnte. Laut Tradition soll die Frau dieses Hans Müller eine Engadinerin gewesen sein. Gänge und Treppen im Hause waren von gehauenen Quadersteinen und dasselbe ganz nach Art vieler Häuser von Splügen und Misox mit Steinplatten gedeckt. Auf beiden Seiten des Hauses eine Feuermauer über das Dach aufgeführt, mit Treppen und ähnlichen Vorköpfen wie man z. B. am Hause von Dr. Hager[6]) in Ragaz sieht.

Auch der Bruder von obigem Hans Müller, Leonhard Müller, erbaute noch im Jahr 1607 ein Haus, in welchem ebenfalls gemalte Scheiben vorkamen."

---

[1]) Weiler in der Gemeinde Azmoos, Bezirk Werdenberg, Kt. St. Gallen.

[2]) Auszugsweise veröffentlich auf S. 304—307 von U. Reich-Langhans: Beiträge zur Chronik der Bezirke Werdenberg und Sargans. Buchs 1921.

[3]) Am 7. Oktober 1816 wurden in Fontnas durch eine Feuersbrunst bei Föhnsturm 40 Firsten eingeäschert. Die beiden Müller Häuser haben damals mit ihrem Mauerwerk dem Feuer widerstanden, aber sie haben heute ihren ursprünglichen Charakter mit Fenstern und Haustüren aus Quaderstein eingebüßt.

[4]) Wolfgang Blumer, Glarnerischer Landvogt zu Werdenberg: 1578—1580.

[5]) Johann Philipp von Hohensax 1553—1596.

[6]) Dr. Hager war Inhaber des Hotels Tamina, welches auf einer lithographierten Ansicht aus der Zeit um 1840 Treppengiebel hat.